

Wahlen in Finnland stärken die Konservativen

Die Wahlen in Finnland am 18. März 2007 haben der National Coalition Party (**Kokoomus**) unter ihrem 35jährigen Vorsitzenden Jyrki Katainen den **stärksten Zuwachs** unter allen Parteien gebracht. Mit unerwarteten **22,3%** (plus 3,7%) und einem Zugewinn von 10 Mandaten (jetzt insgesamt 50) schoben sie sich auf den **zweiten Platz** nach der regierenden Zentrumsparterie von Ministerpräsident Matti **Vanhanen**, die auf **23,1%** kam (minus 1,6%), was einen Verlust von 4 Abgeordneten (jetzt 51) bedeutet. Angesichts der üblichen marginalen Veränderungen bei Wahlen in Finnland ist das Ergebnis für Kokoomus ein **Erdrutsch**.

Verlierer sind die Sozialdemokraten, die ihren bisherigen zweiten Platz in der Wählergunst einbüssten und nur noch auf **21,4%** kamen (minus 3%). Sie stellen künftig mit 45 Abgeordneten 8 weniger als bisher.

Unter den übrigen Parteien halten sich Gewinne und Verluste die Waage, das politische Gleichgewicht Finnlands bleibt erhalten. Ein wenig aus der Reihe fällt lediglich die rechtsgerichtete Partei „True Finns“, die mit 4,1% und einem Zugewinn von 2,5% reklamieren wird, ein Zeichen gegen die allzu grosse Übereinstimmung unter den drei wichtigsten Parteien des Landes gesetzt zu haben.

Die Wahlbeteiligung lag mit 67,8% geringfügig niedriger als 2003, als 69,7% der Wahlberechtigten abstimmten. Es ist die niedrigste Beteiligung seit Einführung des allgemeinen Wahlrechts vor genau 100 Jahren.

Die entscheidende Frage nach der Stimmenauszählung ist, ob die Sozialdemokraten auch ihren zweiten Rang in der Regierung verlieren werden und Vanhanen mit Kokoomus eine **bürgerliche Koalition der Mitte** eingeht.

Dagegen spricht die finnische Tradition, bei Koalitionen unter den führenden drei Parteien stets das Mitte-Rechts-Lager, wie auch das Mitte-Links-Lager einzubeziehen. So war es in der letzten Wahlperiode mit der Koalition von Zentrum und Sozialdemokraten, wie auch zuvor unter Ministerpräsident Lipponen, der eine Regierung von Sozialdemokraten und Kokoomus anführte. Naturgemäss führte der Umstand, dass die

Sozialdemokraten sich – unter Fortführung ihrer Regierungsbeteiligung – „ihren bürgerlichen Partner“ aussuchen konnten, zu wachsender Rivalität zwischen Zentrum und Kokoomus, was zusätzlich eine Koalition zwischen den Beiden eher ungewöhnlich machte. Nur 1991 bis 1995 gab es – stark beeinflusst durch den damaligen Präsidenten Koivisto – eine Koalition der Zentrumspartei und Kokoomus.

Nicht vergessen werden darf allerdings, dass bei den finnischen Präsidentschaftswahlen im vergangenen Jahr Ministerpräsident Vanhanen zunächst selbst als Kandidat der Zentrums Partei gegen die von seinem sozialdemokratischen Koalitionspartner zur Wiederwahl nominierte Präsidentin Tarja Halonen antrat. Als er im ersten Wahlgang nur 18,6% der Stimmen erhielt, rief er anschliessend überraschend zur Wahl von Sauli Niinistö auf, dem Kandidaten von Kokoomus.

Am Tag nach den Wahlen spricht einiges dafür, dass die Parteien die Entscheidung der Wähler auch als Vorgabe für die Koalitionsverhandlungen verstehen.

Matti **Vanhanen** kann darauf verweisen, dass er seit 1962 der erste vom Zentrum gestellte Ministerpräsident ist, der die Partei in eine erneute Spitzenposition geführt hat.

Jyrki Katainen drängt entschlossen und deutlich gestärkt in die Mitverantwortung für das Land und könnte der nächste **Finanzminister**, der international erfahrene **Sauli Niinistö**, der das beste Einzelergebnis aller Kandidaten erzielte, **Aussenminister** einer neuen **Regierung Vanhanen** werden.

Die Sozialdemokraten, geschockt von ihrer Niederlage, scheinen gegenwärtig eher die Regenerierung in der Opposition zu bevorzugen, als eine Regierung der Verlierer.

Alternativ könnte Katainen auf eine **Koalition aus Kokoomus und Sozialdemokraten** setzen. Ob er sich als Ministerpräsident dafür bereits hinlänglich vorbereitet fühlt, darf bezweifelt werden.

Wirklich grosse **Themen** hatte die Wahlkampagne in Finnland nicht. Wegen der **EU-Präsidentschaft** begann der Wahlkampf relativ spät und wurde dann durch den finnischen Winter gedämpft. So wurde die künftige Verschiebung des Wahltermins auf Mai oder Juni zu einem Thema. Die Europapolitik war und bleibt ohne innenpolitische Kontroversen. Die Finnen waren stolz auf ihre Rolle als Gastgeber und Vermittler während der

zweiten Hälfte 2006, sie haben mit der Hervorhebung der Nordischen Dimension ihre besondere Rolle im Dialog mit Russland unterstreichen wollen.

Im Grundsatz einvernehmlich unter den „grossen Drei“, wengleich auch in unterschiedlicher Rhetorik, verläuft die Debatte zur **NATO-Mitgliedschaft**. Dabei muss als Fortschritt gewertet werden, dass sie überhaupt – wengleich behutsam – in den Wahlkampf eingeführt wurde. In früheren Jahr galt das Thema noch als Garant für Stimmeneinbussen.

Innenpolitisch waren die Zukunft der heimischen **Wirtschaft** und der Erhalt der **Arbeitsplätze** das beherrschende Thema. Trotz eines Wachstums von nahezu 6%, gesunkener Arbeitslosigkeit (7,6%) und Steuererleichterungen wächst die Sorge um Finnlands künftigen Platz in einer globalen Wirtschaft. Bemerkenswert ist, dass die Warnungen der Sozialdemokraten und Gewerkschaften vor freiem Wettbewerb und Liberalisierung dabei wenig Anklang fanden. „Verantwortliche Marktwirtschaft“ propagierte Kokoomus, verbunden mit einer Kampagne, die Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit in den Mittelpunkt stellte.

Am Ende gaben – wie so oft in Finnland zuvor – die **Persönlichkeiten** den Ausschlag. Vanhanen bleibt beliebt und angesehen, bei Kokoomus war es die Kombination des jungen Parteiführers mit dem erprobten Niinistö, die Anklang fand. Es ist gut möglich, dass genau dieses Team die Geschicke Finnlands in den nächsten vier Jahren bestimmen wird.

Thomas Bernd Stehling
19.März 2007

Party	2007			Change since parliamentary elections 2003		
	Percent	Mandates	Votes	Percent	Mandates	Votes
Centre Party	23,1	51	639 993	-1,6	-4	-49 398
National Coalition Party	22,3	50	616 519	+3,7	+10	+98 615
Social Democrats	21,4	45	593 609	-3,0	-8	-89 614
Left Alliance	8,8	17	244 009	-1,1	-2	-33 143
Green	8,5	15	233 930	+0,4	+1	+10 366
Christian Democrats	4,9	7	134 643	-0,5	0	-14 344
Swedish People's Party	4,5	9	125 387	-0,1	+1	-3 437
True Finns	4,1	5	112 099	+2,5	+2	+68

						283
Finland's Communist Party	0,7	0	18 266	-0,1	0	-2 813
FSP	0,6	0	16 674	+0,4	0	+11 328
Other	0,5	1	12 523	0,0	0	-1 049
SP	0,2	0	5 579	+0,2	0	+5 579
FFB	0,1	0	3 916	0,0	0	-663
LIB	0,1	0	3 252	-0,2	0	-5 524
FFV	0,1	0	2 505	0,0	0	+1 057
KAP	0,1	0	2 120	0,0	0	-788
FAP	0,1	0	1 765	+0,1	0	+1 765
FFF	0,0	0	821	-0,1	0	-1 819
PGA	0,0	0	161	0,0	0	-243

Quelle: <http://www.yle.fi/val/resultat/index.htm>